

# Augenblick



...damit Hände sehen lernen



**Damit Arif wieder gesund wird**

## Editorial

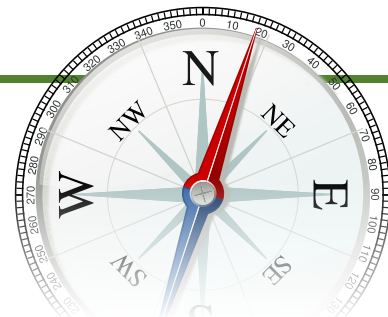
Liebe Leserin, lieber Leser!

Ein Kompass. Vor über 2.000 Jahren wurde er in China erfunden und später von den Europäern weiterentwickelt. Bis heute ist er ein wichtiges Hilfsmittel zur Navigation, nicht nur für Seeleute und Reisende auf Expeditionen. Ein Kompass, eine Hilfe, nie die Richtung zu verlieren.

In China hat auch vor über 130 Jahren die Reise der Hildesheimer Blindenmission begonnen. Und von Anfang an war die Richtung klar. Hilfe zur Selbsthilfe für blinde Kinder und Jugendliche, Förderung ihrer Fähigkeiten und eine schulische wie berufliche Bildung. Angefangen von Luise Cooper haben die leitenden Personen bei der HBM immer wieder gewechselt, die staatlichen und gesellschaftlichen Bedingungen haben sich über die Zeit rasant verändert und doch: die HBM hat daran gearbeitet, nie das Ziel aus den Augen zu verlieren.

Das gilt auch für die Männer und Frauen, die in den letzten Jahren im Vorstand und im Kuratorium die Entwicklung der HBM maßgeblich verantwortet haben. Einige davon werden im Dezember nach vielen Jahren aufhören, wie Irmela Wrede, Rudolf Rengstorf und Wilfried Röbbeln.

Als neuer Geschäftsführer habe ich die Stadt Hildesheim auch mit einem Kompass erkundet. Dabei habe ich kein Gerät mit einer Nadel genutzt, sondern einen digitalen Kompass in meinem Handy. Digitale Geräte geben



heute vielfach die Richtung vor. Für seheingeschränkte Menschen ist diese Entwicklung ein großer Fortschritt hin zur Selbstständigkeit. Und in der Corona-Krise war das Online-Lernen die einzige Möglichkeit, die blinden Schülerinnen und Schüler zu unterrichten. Diese Erfahrungen werden dazu beitragen, welche Ausrichtung unsere Partnerschulen für die zukünftige Entwicklung der Blindenbildung nehmen werden.

Ein Kompass. Früher das Gerät, das nur ein Navigator oder der Kapitän einzusetzen wusste. In der Richtungsfindung der Hildesheimer Blindenmission heute braucht es nicht nur Einen, der den Kurs vorgibt, sondern viele, die mit ihren Gedanken und aktiver Hilfe dazu beitragen, blinden Kindern und Jugendlichen eine Chance im Leben zu geben. Und wie es im Jahr 2021 aussieht, ist die Arbeit der HBM immer noch notwendig. Wir danken Ihnen als Privatperson, als Kirchengemeinde, Unternehmen, Institution und Organisation, dass Sie unseren Weg unterstützen.

Ihr

Andreas Chrzanowski



## Aktuelles aus den Schulen

### Blindenschule YPAB in Surabaya - Der langsame Weg zur Normalität

Mehr als ein Jahr erhalten die Schülerinnen und Schüler der Blindenschule in Surabaya Online-Unterricht. Seit dem 6. September gibt es nun die ersten langsamen Schritte hin zur Normalität. Einmal in der Woche gibt es für alle Unterricht in der Schule. Die Klassen dürfen allerdings nur halb so groß sein wie vor Corona. Aber immerhin, ein Hoffnungsschimmer für alle.

### Blindenschule Ba-Wa-Thit in Myanmar - Leben mit der Gefahr

Die Schülerinnen und Schüler der Blindenschule in Myanmar leben in doppelter Gefährdung. Auch in Myanmar erkranken Menschen an Covid. Gefährlich ist aber auch die allgemeine politische Lage. Mehrfach gab es in den letzten Wochen den Aufruf zu einer Bürgerrevolution. Der Leiter der Schule, U Tin Moe, hat Unterstände bauen lassen, um die Schülerinnen und Schüler vor militärischen Bedrohungen zu schützen. Der Unterricht und die Berufsausbildung gehen trotz dieser Gefährdungen mit viel Engagement weiter.



### Blindenschule Yapentra, Medan - Digital über Ländergrenzen

Die Hildesheimer Blindenmission hat in den vergangenen Jahren immer wieder Freiwillige zur Blindenschule in Medan gesendet. Durch Corona waren diese Reisen nicht mehr möglich. Als Isabella Graf und Nafisa Mirzojamshedzoda ihr Praktikum antraten, war vollkommen klar: Es kann nur ein digitales Praktikum geben. Über drei Monate verbanden sich die beiden jeden Tag online mit der Blindenschule in Indonesien. Besonders beeindruckend für Isabella und Nafisa waren die Treffen mit den blinden Schülerinnen und Schülern im Tonstudio der Schule. Am Ende der drei Monate hatten beide einen Wunsch: einmal die Schule präsent besuchen. Live-Interviews von Radio Tonkuhle mit den beiden Studentinnen finden Sie auf unserer Webseite: [www.h-bm.de/Augenblick](http://www.h-bm.de/Augenblick)

### Blindenschule in Davao - Der Klang der Hoffnung

Weihnachten ist mit Geschenken und Musik verbunden. Das gilt auch auf den Philippinen. Für die Hildesheimer Blindenmission ist es jedenfalls ein Geschenk, dass wir wieder im Gespräch mit der Blindenschule in Davao sind. Dort bereiten sich die Schülerinnen und Schüler auf die Aufnahmen für eine Weihnachts-CD vor. Die Proben dafür laufen auf Hochtouren. Auf unserer Webseite können Sie übrigens ein Weihnachtslied der Big Band hören: [www.h-bm.de/Augenblick](http://www.h-bm.de/Augenblick)

## Medizinischer Notfallfonds

Ein Platz im Krankenhaus, gut ausgebildete Ärztinnen und Ärzte, Angestellte, die die Pflege übernehmen, ein sorgsam geplanter Behandlungs- und Medikamentenplan - alles das ist für uns normal. In den Ländern Südostasiens ist das aber nicht die Regel, sondern eine Ausnahme. Viele Eltern unserer blinden Schülerinnen und Schüler können sich die Kosten für eine medizinische Behandlung nicht leisten.

Wenn Arif (Titelfoto) gesund ist, spielt er am liebsten auf seiner Gitarre. Das kann er jedoch momentan leider nicht. Denn bei ihm wurde ein gutartiger Tumor festgestellt, der durch eine Operation vollständig entfernt werden konnte. Seine Eltern hatten kein Geld, um ihn behandeln zu lassen. Aus Spenden konnte Arif geholfen werden. Er ist jetzt wieder ganz gesund.

Wir denken: Die Armut einer Familie soll nicht darüber entscheiden, ob ein Kind medizinisch behandelt werden kann oder nicht. Wir möchten deshalb einen medizinischen Notfallfonds einrichten. Mit ihm wollen wir Folgendes ermöglichen:

- Finanzierung medizinischer Behandlungen in Notfällen
- regelmäßige Untersuchungen beim Zahnarzt und Allgemeinmedizinern
- Unterstützung bei medizinischen Maßnahmen wie Impfungen und Medikamenten
- Hilfe bei der Finanzierung einer Versicherung für arme Familien



Arif Gulo vor der Operation



Arif Gulo nach der Operation

**Bitte helfen Sie uns,  
dass die Schülerinnen und Schüler  
unserer Blindenschulen gesund  
aufwachsen können!**

## „Blind Date mit dem Leben“ - Ein Projekttag am Gymnasium Andreanum, Hildesheim

**Wie schmiert man sich eigentlich sein Brötchen, wenn man nichts sehen kann? Wie bewegt man sich draußen nur mit einem Blindenstock als Hilfe? Was nimmt man wahr, wenn man nur auf das Hören und Riechen angewiesen ist?**

Die Schülerinnen und Schüler unserer Blindenschulen hätten auf diese Fragen schnell eine Antwort. Es ist ihr Alltag. Nicht so für die sieben Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Andreanum in Hildesheim.

Anfang des Schuljahres nahmen sie anlässlich eines Projekttages ihrer Schule am Workshop „Blind Date mit dem Leben“ teil, das die Hildesheimer Blindenmission veranstaltet hatte.

Pastor Andreas Chrzanowski, Geschäftsführer der Hildesheimer Blindenmission und Frau Dr. Susanne Maier, Mitglied des Kuratoriums der HBM, stellten die Schülerinnen und Schüler vor so manche Herausforderung.

Ein Frühstück unter einer Schlafmaske. Die Fragen kamen schnell. Wo ist gleich das Messer und mit welcher Seite kann man das Brötchen aufschneiden? Wie kommt dann die Marmelade drauf? Wann ist das Glas voll?

Dann das Laufen mit dem Blindenstock in der Stadt. An Kirchenmauern entlang, Hören auf Verkehr und tickende Ampeln, das Fühlen eines Stadtmodells.

Sichtlich stolz waren alle am Ende des Workshops, diese Herausforderung gemeistert zu haben. Und Lena brachte es dann für alle auf den Punkt: „Ich habe hohen Respekt vor allen blinden Menschen, die tagtäglich ihr Leben so bewältigen“.



Erstasten des Hildesheimer Stadtmodells



Laufen mit dem Blindenstock.

# Rückblick

## Mit welchen Gefühlen schauen Sie, liebe Leserin und lieber Leser des Augenblicks, auf das Jahr 2021? Mit Sorge oder mit Dankbarkeit? Nachdenklich oder zufrieden?

Nach den ersten Monaten mit Corona bewegte uns am Beginn dieses Jahres die Frage, wie wir unsere Schulen tatkräftig in dieser Krise unterstützen könnten. Die Herausforderung war groß.

- Alle Schulen mussten auf Grund staatlicher Bestimmungen geschlossen werden, Pläne für einen Online-Unterricht für blinde Schülerinnen und Schüler gab es nicht, und es fehlten ganz schlicht und einfach die technischen Voraussetzungen für ein online-Lernen. Am Ende dieses Jahres erfüllt uns eine große Dankbarkeit. In dieser Krise haben Sie spontan reagiert. Von Ihren Spenden in Höhe von insgesamt 32.105 € konnten für die Schulen in Medan, Surabaya und Myanmar Laptops, Tablets, Handys und Blindenschriftdrucker gekauft werden. Mit Ihrer Hilfe konnte so der Unterricht fortgesetzt und viele gute Erfahrungen gesammelt werden.
- Anfang dieses Jahres bewegte uns auch die Sorge um unsere Partnerschule in Myanmar. Ein Militärregime, dass keine Rücksicht auf ihre Bevölkerung nimmt und sogar auf Kinder schießen lässt. In dieser schwierigen Situation fehlten der Blindenschule Ba-Wa-Thit von heute auf morgen die Unterstützung von Lebensmitteln durch die Bevölkerung. Am Ende dieses Jahres sind die

Sorgen um Myanmar geblieben, allerdings sind wir auch aus vollem Herzen dankbar für Ihre großzügigen Spenden. Insgesamt € 13.600 konnten wir für die Kosten von Lebensmitteln dieses Jahr überweisen und damit für die tägliche Ernährung sorgen.

- Die Hildesheimer Blindenmission ist im engen Kontakt mit ihren Partnerschulen und das auf verschiedenen Kommunikationswegen. Ein Weg ist uns seit fast zwei Jahren verschlossen: die Besuche vor Ort. Am Anfang des Jahres trieb uns die Frage um, wie wir gut im Kontakt miteinander bleiben können. Mit Hilfe der digitalen Technik haben wir neue Möglichkeiten des Austausches gefunden. Im September organisierten wir einen zweitägigen internationalen digitalen Workshop mit unseren Schulen. Neben den konkreten Ergebnissen dieses Workshops konnten wir eines feststellen: Unsere Partnerschulen waren dankbar für die Erfahrung, in Krisenzeiten nicht allein gelassen zu werden.
- Wie blicken Sie auf das Jahr 2021? Als Hildesheimer Blindenmission dürfen wir am Ende dieses Jahres dankbar für Ihre Verbundenheit, Ihre Gebete und Spenden sein. Sie haben uns geholfen, den Herausforderungen etwas entgegenzustellen.

**Im Namen aller Schülerinnen und Schüler sagen wir Herzlichen Dank!**

## Verschiedenes

### E-Mail für Dich!

Zwischen den beiden Ausgaben unseres Magazins „Augenblick“ gibt es immer wieder interessante Berichte und Informationen aus unserer Arbeit. Musik, Länderberichte oder Interviews. Gern würden wir Sie darüber informieren. Wenn Sie mit uns im engen Kontakt bleiben möchten, senden Sie uns eine E-Mail an:

info@h-bm.de

### Neu: Augenblick als barrierefreie PDF

Haben Sie es gewusst? Den „Augenblick“ gibt es seit mehreren Jahren als PDF-Version auf unserer Webseite. Parallel zu dieser Ausgabe haben wir diese Version noch einmal überarbeitet, so dass auch Menschen mit einer Sehbehinderung sie gut lesen können. Ihr Vorteil: Ansteuerbare Artikel, Schriftanpassung, Vorlesemöglichkeit mit einem Screen Reader. Die PDF-Ausgabe unseres „Augenblicks“ senden wir Ihnen gern zu.

Schreiben Sie uns einfach eine E-Mail an info@h-bm.de. Sie finden ihn auch auf unserer Webseite:

www.h-bm.de/Augenblick

### Nachruf Peter Marhenke

Die Hildesheimer Blindenmission e.V. trauert um Peter Marhenke, der im September verstorben ist. Er gehörte zu den Menschen, die unserer Einrichtung Gesicht und Profil gegeben haben.

Über viele Jahre hin baute er kreativ und engagiert unser Briefmarken-Sponsoring auf und begeisterte auch Andere für diese ehrenamtliche Arbeit.

Er war einer der dienstältesten Mitglieder unserer leitenden Gremien. Seinem Rat, seinem Weitblick und seiner Großherzigkeit verdanken wir viel.

### Briefmarken-Freunde und -Freundinnen gesucht

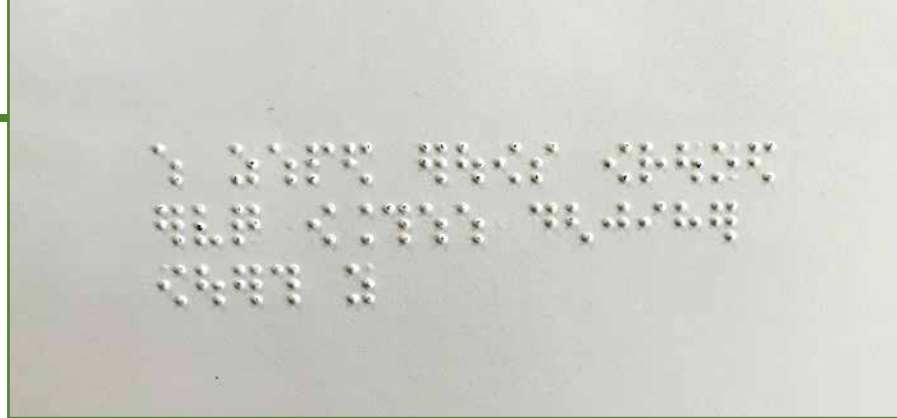
Haben Sie in Ihrer Jugend Briefmarken gesammelt? Vielleicht haben Sie Freude daran, dieses Hobby wieder aufleben zu lassen oder ganz neu zu betreiben. Wir suchen Frauen und Männer, die uns beim Sammeln, Ausschneiden und Verkaufen der Briefmarken helfen. Der Erlös aus dem Verkauf kommt den blinden Kindern und Jugendlichen unserer Schulen zugute. Wer mehr darüber wissen möchte, melde sich per Telefon unter: 05121 - 91 88 611 oder per E-Mail: info@h-bm.de.



Peter Marhenke beim Ausschneiden der Briefmarken



Briefmarke von 2003



Noten in Blindenschrift

## Hätten Sie's gewusst?

Louis Braille hat nicht nur die Blindenschrift, sondern auch die Blindennoten entwickelt. 1809 unweit von Paris geboren, erblindete Louis im Alter von fünf Jahren. Mit 10 Jahren kam er nach Paris an das königliche Institut für junge Blinde. Dort erlernte er das Klavier- und Orgelspielen.

Braille entwickelte 1821 aus einer militärischen Nachtschrift ein System, das auf sechs fühlbaren Punkten basiert und 63 Kombinationen ermöglicht. So konnte er alle Buchstaben, die Zahlen und sämtliche mathematischen Operationszeichen darstellen. Bis hierhin ist die Geschichte weithin bekannt.

Im Jahre 1828 entwickelte Braille aus seinem Alphabet eine Blinden-Notenschrift. Braille ersann dafür viele neue musikalische Punkschriftzeichen und Regeln. Heute wird diese Blinden-Notenschrift weltweit verwendet.

Für alle unsere Partnerschulen gehört die musikalische Ausbildung von blinden Kindern zu einem Schwerpunkt des Unterrichts. Dazu gehört das Erlernen von Instrumenten und das Singen. Mit Ihren Patenschaften und Spenden tragen Sie dazu bei, die musikalischen Fähigkeiten blinder Schülerinnen und Schüler zu fördern und Berufsaussichten zu ermöglichen.

Auf dieser Seite sehen Sie die Punkschrift-Noten eines bekannten Adventsliedes.

**Welches Lied sich dahinter verbirgt, erfahren Sie auf unserer Webseite [www.h-bm.de/Augenblick](http://www.h-bm.de/Augenblick).**

Dort können Sie es, gespielt von dem blinden Musiker Michael Kuhlmann, hören.



...damit Hände sehen lernen

### Hildesheimer Blindenmission e.V.

Helmerstraße 6  
31134 Hildesheim

Telefon: 051 21 / 91886-11  
Telefax: 051 21 / 91886-10  
E-Mail: [info@h-bm.de](mailto:info@h-bm.de)  
Internet: [www.h-bm.de](http://www.h-bm.de)

### Spendenkonto

Sparkasse Hildesheim Goslar Peine  
IBAN: DE94 2595 0130 0000 0471 11  
BIC: NOLADE21HIK

**Wir wünschen Ihnen eine  
gesegnete Advents- und  
Weihnachtszeit!**

